

Zahlung erfolgt nur auf Antrag

Greiding – Für die Betreuung ihrer Kleinkinder ab einem Jahr bekommen Eltern im evangelischen Johannes-Kindergarten künftig 25 Euro, ab zwei Jahren gibt es 50 Euro pro Monat als städtischen Zuschuss. Dem entsprechenden Antrag der Einrichtung hat der Stadtrat sein Plazet erteilt. Hintergrund ist einerseits, dass die Betreuung für Kinder unter drei Jahren teurer, weil aufwendiger ist als die der Regelkinder im Kindergarten. Andererseits, dass die katholischen Einrichtungen St. Martin in Greiding und Heilige Familie in Obermässing längst von diesem Zuschuss zum Elternbeitrag profitieren. In der Februar-Sitzung war das Thema noch vertagt worden, die CSU wollte die Länge der Buchungszeit berücksichtigt wissen.

Nach Auskunft des für die evangelischen Kindergärten im südlichen Landkreis zuständigen Geschäftsführers der kirchlichen Betreiberfirma, Stefan Greiner, gibt es derzeit kein Kind, das die Betreuung unter 20 Stunden in Anspruch nimmt. Festschreiben könne man dieses Minimum erst im nächsten Kindergartenjahr ab September. Damit gab sich auch die CSU zufrieden und stimmte für den Antrag. Mit Ausnahme von Thomas Schmidt: Weil der Kindergarten St. Ägidius in Röckenhofen als einzige Einrichtung einen solchen Antrag noch nicht gestellt hat, gehen die Eltern dort bislang leer aus. Er wollte, dass die Stadt alle gleich behandle und auch dort bezahlen. Dem widersprach der stellvertretende Bürgermeister Oswald Brigl (CSU). Es handle sich um eine freiwillige Leistung, die auf Antrag gewährt werden könne: „Anbieten müssen wir das nicht.“ *luf*